

Zwischenbericht der MEDICLIN Aktiengesellschaft
für die Zeit vom 1. Januar 2006 bis 30. September 2006



Kennzahlen zur Geschäftsentwicklung

in Mio. €	Q3 2006	Q2 2006	Q1 2006	Q3 2005	Q2 2005	Q1 2005
Umsatzerlöse	95,3	94,6	91,8	94,6	93,9	87,5
Betriebsergebnis (EBIT)	6,3	4,5	1,1	7,1	3,7	-1,1
EBIT-Marge in %	6,7	4,6	1,2	7,5	3,9	-1,3
EBITDA-Marge in %	8,9	6,9	3,4	9,8	6,0	1,0
Finanzergebnis	-1,5	-1,3	-1,3	-1,9	-1,8	-1,8
Konzernergebnis nach Minderheiten	4,2	2,9	-0,4	5,6	2,0	-3,0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	6,6	-5,2	-0,3	11,7	2,5	-0,4
Investitionen						
(Bruttozugänge zum Anlagevermögen)	3,6	4,0	4,7	4,1	3,3	2,9
Nettofinanzverschuldung	61,7	65,6	58,3	63,7	71,7	71,3
Zahl der Arbeitnehmer in Vollzeitkräften (Quartalsdurchschnitt)	5.265	5.239	5.223	5.264	5.227	5.230
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,13	0,09	-0,01	0,17	0,06	-0,09
Verwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,13	0,09	-0,01	0,17	0,06	-0,09
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit je Aktie in €	0,21	-0,17	-0,01	0,37	0,08	-0,01
Anzahl Aktien in Mio. Stück	31,5	31,5	31,5	31,5	31,5	31,5

Umsatzerlöse Konzern und Segmente

in Mio. €	Q3 2006	Q2 2006	Q1 2006	Q3 2005	Q2 2005	Q1 2005
Postakut	55,0	53,6	52,0	55,3	54,5	50,5
Akut	38,1	38,9	37,8	37,4	37,9	35,9
Pflege	2,2	2,1	2,0	1,9	1,5	1,1
Konzern	95,3	94,6	91,8	94,6	93,9	87,5

Konzernbetriebsergebnis und Segmentergebnisse

in Mio. €	Q3 2006	Q2 2006	Q1 2006	Q3 2005	Q2 2005	Q1 2005
Postakut	1,3	0,2	-2,9	2,4	0,0	-4,2
Akut	5,0	4,4	4,1	4,7	4,0	3,3
Pflege	0,0	-0,1	-0,1	0,0	-0,3	-0,2
Konzern	6,3	4,5	1,1	7,1	3,7	-1,1

Auslastung im Konzern und in den Segmenten

in %	Q3 2006	Q2 2006	Q1 2006	Q3 2005	Q2 2005	Q1 2005
Postakut	78,9	79,2	75,5	79,4	79,1	73,7
Akut	78,3	78,8	80,2	74,0	77,0	79,6
Pflege	84,6	81,1	79,0	79,0	64,1	52,7
Konzern	79,0	79,2	76,5	78,5	78,1	74,0

Aus rechnerischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, % etc.) auftreten; die Prozentsätze sind auf Basis der €-Werte ermittelt.

Sehr geehrte Aktionäre, Mitarbeiter und Geschäftsfreunde,

in den ersten neun Monaten 2006 konnten wir einen Umsatz in Höhe von 281,7 Mio. Euro erzielen und lagen damit um 5,7 Mio. Euro oder 2,1% über dem Wert des entsprechenden Vorjahreszeitraums. In unserem Segment Akut erzielten wir mit 3,6 Mio. Euro den größten Umsatzzuwachs. Bei einem Umsatz von 114,8 Mio. Euro und einem Segmentergebnis in Höhe von 13,5 Mio. Euro weisen wir eine EBIT-Marge von 11,8% aus. Das Segment Pflege erwirtschaftete ein Umsatzplus in Höhe von 1,8 Mio. Euro und trägt mit 6,3 Mio. Euro nach zweieinhalb Jahren rund 2,2% zum Gesamtumsatz bei. Angestrebt ist in diesem Segment ein Umsatzanteil zwischen 2% und 3%. Das Segmentergebnis ist mit - 0,2 Mio. Euro nahezu ausgeglichen. Der 9-Monats-Umsatz im Segment Postakut lag um 0,3 Mio. Euro über dem Vergleichswert des Vorjahres. Das Segmentergebnis verbesserte sich um 0,4 Mio. Euro auf - 1,4 Mio. Euro. Hier hat der Ärztestreik im Sommer zu einer Verschiebung der Saisonalitätsschwankungen gegenüber dem Vorjahr geführt.

Damit hat sich die Ergebnissituation der MediClin in den ersten neun Monaten des aktuellen Geschäftsjahres weiter verbessert. Mit 11,9 Mio. Euro lag das Konzernbetriebsergebnis um 2,2 Mio. Euro über dem Ergebnis des 9-Monatszeitraums 2005 in Höhe von 9,7 Mio. Euro. Das Ergebnis des Konzerns vor Minderheiten in den ersten neun Monaten 2006 betrug 6,8 Mio. Euro gegenüber einem Vorjahreswert von 4,5 Mio. Euro.

Als eine der ersten Klinikgruppen hatten wir im Juli 2006 begonnen, auch für unsere Postakuteinrichtungen Qualitätsberichte zu veröffentlichen. Inzwischen liegen acht Berichte vor. Die in Anlehnung an die gesetzlich geforderten Berichte für Akuthäuser erstellten Qualitätsberichte sollen Patienten, Ärzte, Krankenhäuser und Krankenkassen offen und transparent über unsere Leistungen informieren. Wir wollen damit erreichen, dass Patienten und Zuweiser medizinische Qualität nachvollziehen können und wichtige Orientierungs- und Entscheidungshilfen erhalten.

Laut Aussagen des Ifo-Instituts vom 26. Oktober 2006 soll die derzeit gute Konjunktur den Aufschwung der deutschen Wirtschaft bis 2008 „beflügeln“ und ab 2008 auch den Arbeitsmarkt entlasten. Umfrageergebnisse des Instituts sprechen dafür, dass sich der Konjunkturaufschwung trotz der anstehenden Mehrwertsteuererhöhung im nächsten Jahr fortsetzen wird.

Am 25. Oktober 2006 hat das Bundeskabinett das umstrittene Gesetz zur Stärkung des Wettbewerbs in der Gesetzlichen Krankenversicherung beschlossen. Die umfangreichen Regelungen zur Finanzierung und Organisation des Gesundheitswesens sollen ab April 2007 stufenweise bis 2009 in Kraft treten.

Aus heutiger Sicht erwartet der Vorstand der MediClin, dass, soweit sich negative Auswirkungen einstellen, diese durch Effizienzsteigerungen aufgefangen werden können.

Für das Geschäftsjahr 2006 gehen wir derzeit davon aus, dass wir den Umsatz moderat steigern werden und die Ergebnisverbesserung der ersten neun Monate gegenüber dem Vorjahreszeitraum in absoluter Höhe beibehalten werden können, was einer Steigerung von voraussichtlich 25% entspricht.



Dr. Ulrich Wandschneider
Vorsitzender des Vorstands

Unternehmensentwicklung in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006

Allgemeine Angaben

Der Bericht des ungeprüften Konzernzwischenabschlusses der MEDICLIN Aktiengesellschaft (im Folgenden auch MediClin AG oder MediClin) für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2006 entspricht dem International Accounting Standard 34. Es wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2005 angewandt. Die ausgewiesenen Vorjahreswerte wurden nach denselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen ermittelt, um die Vergleichbarkeit der veröffentlichten Zahlen zu gewährleisten.

Geschäftsentwicklung

In den ersten neun Monaten 2006 erzielte die MediClin **Umsatzerlöse** in Höhe von 281,7 Mio. Euro und lag damit um 5,7 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahreszeitraums (9 Monate 2005: 276,0 Mio. Euro).

Umsatzentwicklung im Konzern und in den Segmenten im 9-Monats-Vergleich

in Mio. €	9 Monate 2006	9 Monate 2005	Veränderung absolut	Veränderung in %	Anteil 9 Monate 2006 in %
Postakut	160,6	160,3	+ 0,3	+ 0,2	57,0
Akut	114,8	111,2	+ 3,6	+ 3,2	40,8
Pflege	6,3	4,5	+ 1,8	+ 40,0	2,2
Konzern	281,7	276,0	+ 5,7	+ 2,1	100,0

In allen drei Segmenten haben wir die Umsätze gegenüber dem 9-Monats-Zeitraum 2005 steigern können. Im Segment Postakut stieg der Umsatz um 0,3 Mio. Euro. Die Zahl der Pflgetage verringerte sich um 0,3 %, die Fallzahlen verringerten sich ebenfalls um 0,3 % gegenüber den Werten der ersten neun Monate 2005. Im Segment Akut weisen wir einen um 3,6 Mio. Euro höheren Umsatz aus. Die Zahl der Fälle stieg in diesem Segment um 4,5 % gegenüber der Vorjahresfallzahl, die Zahl der Pflgetage ging aufgrund der kürzeren Verweildauer um 0,6 % zurück. Im Segment Pflege stieg die Zahl der Pflgetage um 41,3 %. Die durchschnittliche Auslastung in den ersten neun Monaten 2006 lag bei diesen Einrichtungen bei 81,1 % (Basis: 385 Betten), im Vorjahreszeitraum bei 65,7 % (Basis: 336 Betten).

Die Fallerlöse lagen auf Basis der 9-Monats-Zahlen 2006 bei 3.190 Euro im Segment Postakut und bei 4.014 Euro im Segment Akut.

Der Anteil der ambulanten Versorgung am Konzernumsatz stieg in den ersten neun Monaten des aktuellen Geschäftsjahres 2006 um 8,1 % auf über 6,0 Mio. Euro.

Betrachten wir die Umsatzentwicklung im Konzern und in den Segmenten im Vergleich der dritten Quartale, so zeigt sich, dass wir einen leichten Umsatzrückgang im Segment Postakut haben, im Segment Akut und Pflege die Umsätze jedoch steigern konnten. Somit lag im Konzern der Quartalsumsatz um 0,7 Mio. Euro über dem Wert des dritten Quartals 2005.

Umsatzentwicklung im Konzern und in den Segmenten im Quartalsvergleich

in Mio. €	Q3 2006	Q3 2005	Veränderung absolut	Veränderung in %	Anteil Q3 2006 in %
Postakut	55,0	55,3	- 0,3	- 0,5	57,7
Akut	38,1	37,4	+ 0,7	+ 1,9	40,0
Pflege	2,2	1,9	+ 0,3	+ 15,8	2,3
Konzern	95,3	94,6	+ 0,7	+ 0,7	100,0

Im 9-Monats-Vergleich verringerte sich die Anzahl der Pfl egetage in den Segmenten Postakut und Akut leicht, die Fallzahlen nahmen jedoch im Akutbereich zu. Der Anstieg der Pfl egetage im Segment Pflege zeigt die kontinuierlich steigende Auslastung in diesem Bereich.

Pfl egetage/Fallzahlen im Konzern und in den Segmenten im 9-Monats-Vergleich

Pfl egetage	9 Monate 2006	9 Monate 2005	Veränderung absolut	Veränderung in %	Anteil 9 Monate 2006 in %
Postakut	1.259.225	1.263.155	- 3.930	- 0,3	77,4
Akut	282.329	284.000	- 1.671	- 0,6	17,4
Pflege	85.333	60.407	+ 24.926	+ 41,3	5,2
Konzern	1.626.887	1.607.562	+ 19.325	+ 1,2	100,0

Fallzahlen	9 Monate 2006	9 Monate 2005	Veränderung absolut	Veränderung in %	Anteil 9 Monate 2006 in %
Postakut	50.335	50.477	- 142	- 0,3	63,8
Akut	28.597	27.375	+ 1.222	+ 4,5	36,2
Konzern (ohne Pflege)	78.932	77.852	+ 1.080	+ 1,4	100,0

Im Quartalsvergleich verringerte sich die Anzahl der Pflgetage und der Fälle im Segment Postakut. Insbesondere hat sich die Belegung, unter anderem aufgrund des Ärztestreiks, in diesem Segment verschoben. Im Segment Akut stiegen sowohl die Zahl der Pflgetage als auch die Zahl der Fälle gegenüber dem Vorjahresquartal.

Pflgetage/Fallzahlen im Konzern und in den Segmenten im Quartalsvergleich

Pflgetage	Q3 2006	Q3 2005	Veränderung absolut	Veränderung in %	Anteil Q3 2006 in %
Postakut	428.973	437.310	- 8.337	- 1,9	77,4
Akut	94.550	92.021	+ 2.529	+ 2,7	17,1
Pflege	30.646	25.289	+ 5.357	+ 21,2	5,5
Konzern	554.169	554.620	- 451	- 0,1	100,0

Fallzahlen	Q3 2006	Q3 2005	Veränderung absolut	Veränderung in %	Anteil Q3 2006 in %
Postakut	17.044	17.356	- 312	- 1,8	63,9
Akut	9.632	8.890	+ 742	+ 8,3	36,1
Konzern (ohne Pflege)	26.676	26.246	+ 430	+ 1,6	100,0

Ergebnisentwicklung

In den ersten neun Monaten 2006 konnten wir ein um 2,2 Mio. Euro höheres Konzernbetriebsergebnis gegenüber dem Vorjahreszeitraum ausweisen. In allen drei Segmenten hat sich die Ergebnissituation verbessert. Die für die Periode anteilige Mietentlastung beträgt in den ersten neun Monaten 2006 rund 5,3 Mio. Euro (9 Monate 2005: 5,1 Mio. Euro).

Konzernbetriebsergebnis und Segmentergebnisse im 9-Monats-Vergleich

in Mio. €	9 Monate 2006	9 Monate 2005	Veränderung absolut
Postakut	- 1,4	- 1,8	+ 0,4
Akut	13,5	12,0	+ 1,5
Pflege	- 0,2	- 0,5	+ 0,3
Konzern	11,9	9,7	+ 2,2

Im Quartalsvergleich lag das Konzernbetriebsergebnis des dritten Quartals 2006 um 0,8 Mio. Euro unter dem Wert des entsprechenden Quartals 2005. Die Ergebnisverbesserung des Segments Akut konnte den Ergebnisrückgang im Segment Postakut gegenüber dem Vorjahresquartal nicht vollständig ausgleichen. Der Grund für das niedrigere Ergebnis im Segment Postakut liegt in höheren Aufwendungen für bezogene Leistungen. In diesem Segment wurde verstärkt damit begonnen, Servicefunktionen auszulagern. Die Einsparungen auf der Personalkostenseite werden erst zeitverzögert wirksam.

Konzernbetriebsergebnis und Segmentergebnis im Quartalsvergleich

in Mio. €	Q3 2006	Q3 2005	Veränderung absolut
Postakut	1,3	2,4	- 1,1
Akut	5,0	4,7	+ 0,3
Pflege	0,0	0,0	0,0
Konzern	6,3	7,1	- 0,8

Der **Materialaufwand** in den ersten neun Monaten 2006 stieg um 3,4 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum, vor allem bedingt durch höhere Energiekosten. Die Materialaufwandsquote erhöhte sich leicht um 0,3 %-Punkte auf 20,8 %.

Aufwandspositionen der Gewinn- und Verlustrechnung im 9-Monats-Vergleich

in Mio. €	9 Monate 2006	9 Monate 2005	Veränderung absolut	Veränderung in %
Materialaufwand	58,6	56,7	+ 1,9	+ 3,4
Personalaufwand	159,5	157,5	+ 2,0	+ 1,3
Abschreibung	6,3	6,1	+ 0,2	+ 3,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	49,6	51,2	- 1,6	- 3,1

in %	9 Monate 2006	9 Monate 2005	Veränderung in %-Punkten
Materialaufwandsquote	20,8	20,5	+ 0,3
Personalaufwandsquote	56,6	57,1	- 0,5

Der **Personalaufwand** im gleichen Zeitraum erhöhte sich um 1,3 %. Die Personalaufwandsquote reduzierte sich um 0,5 %-Punkte auf 56,6 %.

Die **Abschreibungen** der ersten neun Monate 2006 lagen nahezu auf dem Vorjahreswert. Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** reduzierten sich um 1,6 Mio. Euro auf 49,6 Mio. Euro.

Das **Finanzergebnis** verbesserte sich um 1,4 Mio. Euro auf –4,1 Mio. Euro (9 Monate 2005: –5,5 Mio. Euro). Dabei haben sich die Finanzaufwendungen um 1,3 Mio. Euro reduziert. Die Gründe für diese Verbesserung liegen im Liquiditätszufluss durch den Verkauf der eigenen Aktien und in der Rückführung des Darlehens, das im Zusammenhang mit der Vorfinanzierung der Fördermittel für den Neubau des Klinikums in Waren aufgenommen worden ist.

Das **Ergebnis vor Steuern und Minderheiten** betrug 7,9 Mio. Euro (9 Monate 2005: 4,2 Mio. Euro).

Das **Konzernergebnis vor Minderheiten** in den ersten neun Monaten 2006 belief sich auf 6,8 Mio. Euro (9 Monate 2005: 4,5 Mio. Euro). Das Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) betrug 0,21 Euro (9 Monate 2005: 0,14 Euro).

Aufwandspositionen der Gewinn- und Verlustrechnung im Quartalsvergleich

in Mio. €	Q3 2006	Q3 2005	Veränderung absolut	Veränderung in %
Materialaufwand	19,9	18,8	+ 1,1	+ 5,9
Personalaufwand	51,7	50,5	+ 1,2	+ 2,4
Abschreibung	2,1	2,1	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16,3	17,7	– 1,4	– 7,9

in %	Q3 2006	Q3 2005	Veränderung in %-Punkten
Materialaufwandsquote	20,9	19,8	+ 1,1
Personalaufwandsquote	54,3	53,4	+ 0,9

Der Vergleich der Aufwandspositionen der Quartale zeigt einen Anstieg der Material- und Personalkosten in Höhe von 2,3 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahresquartal. Die Gründe liegen in den höheren Energieaufwendungen und dem verstärkten Auslagern von Servicefunktionen.

Entwicklung der Finanzlage

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** für die ersten neun Monate 2006 in Höhe von 1,1 Mio. Euro hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich verringert (9 Monate 2005: 13,8 Mio. Euro). Der Grund liegt in den geleisteten Vergleichszahlungen aus Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit der Übernahme der Hurrel-Gruppe. Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** beträgt –2,5 Mio. Euro (9 Monate 2005: –9,1 Mio. Euro), wobei im Jahr 2006 Fördermittel geflossen sind, die den Neubau des Müritz-Klinikums in Waren betreffen. Diese werden mit dem Anlagevermögen verrechnet. Die geflossenen Mittel dienten direkt der Darlehenstilgung, da der Neubau von uns zwischenfinanziert wird. Die **Liquiden Mittel** am Ende der Periode betragen 29,9 Mio. Euro (30. 9. 2005: 28,1 Mio. Euro).

Entwicklung der Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum Stichtag 30. 9. 2006 betrug 267,5 Mio. Euro und lag damit um 1,1 Mio. Euro unter dem Wert zum 31.12. 2005. Die **Langfristigen Vermögenswerte** in Höhe von 178,6 Mio. Euro reduzierten sich um 3,5 Mio. Euro gegenüber dem Stichtag 31.12. 2005 (31.12. 2005: 182,1 Mio. Euro) vorwiegend abschreibungsbedingt sowie aufgrund des Zuflusses von Fördermitteln für den Neubau des Müritz-Klinikums in Waren.

Die **Kurzfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich in den ersten neun Monaten 2006 um 2,4 Mio. Euro auf 88,9 Mio. Euro. Dabei verringerten sich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 2,8 Mio. Euro von 49,2 Mio. Euro per 31.12. 2005 auf 46,4 Mio. Euro. Die Sonstigen Vermögenswerte stiegen um 2,0 Mio. Euro auf 7,8 Mio. Euro (31.12. 2005: 5,8 Mio. Euro), vor allem aufgrund von geleisteten Vorauszahlungen. Die Liquiden Mittel erhöhten sich wie in der Kapitalflussrechnung ausgewiesen (Seite 17) überwiegend ergebnisbedingt um 2,9 Mio. Euro auf 29,9 Mio. Euro (31.12. 2005: 27,0 Mio. Euro).

Bilanzstruktur

in Mio. €	30. 9. 2006	in % der Bilanzsumme	31.12. 2005	in % der Bilanzsumme
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte	178,6	66,8	182,1	67,8
Kurzfristige Vermögenswerte	88,9	33,2	86,5	32,2
	267,5	100,0	268,6	100,0
Passiva				
Eigenkapital	97,4	36,4	86,2	32,1
Langfristige Schulden	121,6	45,5	121,5	45,2
Kurzfristige Schulden	48,5	18,1	60,9	22,7
	267,5	100,0	268,6	100,0

Das **Eigenkapital** erhöhte sich aufgrund des positiven Ergebnisses und wegen des Verkaufs eigener Anteile um 11,2 Mio. Euro auf 97,4 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote beträgt 36,4 % (31.12. 2005: 32,1%).

Die **Langfristigen Schulden** blieben nahezu konstant. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Versicherungen reduzierten sich von 91,0 Mio. Euro auf 90,3 Mio. Euro. Die Rückstellungen in Höhe von 27,2 Mio. Euro liegen um 0,8 Mio. Euro über dem Wert zum 31.12. 2005 in Höhe von 26,4 Mio. Euro. Sie beinhalten Rückstellungen für Altersversorgung in Höhe von 15,3 Mio. Euro (31.12. 2005: 14,4 Mio. Euro).

Die **Kurzfristigen Schulden** haben sich um 12,4 Mio. Euro deutlich verringert, wobei sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 11,0 Mio. Euro auf 7,5 Mio. Euro und die Sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten von 43,7 Mio. Euro auf 34,7 Mio. Euro vor allem aufgrund von geleisteten Vergleichszahlungen reduzierten.

Investitionen

In den ersten neun Monaten 2006 wurden Investitionen ins Anlagevermögen in Höhe von 12,3 Mio. Euro (9 Monate 2005: 10,3 Mio. Euro) getätigt. Durch den Neubau im Müritz-Klinikum, Waren, entfiel der größte Teil der Investitionen mit 8,9 Mio. Euro auf das Segment Akut, im Segment Postakut wurden 3,1 Mio. Euro und im Segment Pflege 0,3 Mio. Euro investiert.

Mitarbeiter

Im Durchschnitt haben wir in den ersten neun Monaten des aktuellen Geschäftsjahres 5.243 Mitarbeiter, gerechnet als Vollzeitkräfte, beschäftigt, das sind zwei mehr als im Vorjahreszeitraum.

Anzahl der Mitarbeiter im Durchschnitt der 9 Monate im 9-Monats-Vergleich

ausgewiesen in Vollzeitkräften	9 Monate 2006	9 Monate 2005	Verände- rung in Vollzeit- kräften	Anteil 9 Monate 2006 in %
Postakut	3.398	3.439	- 41	64,8
Akut	1.596	1.594	+ 2	30,4
Pflege	119	83	+ 36	2,3
Verwaltung	130	125	+ 5	2,5
Konzern	5.243	5.241	+ 2	100,0

Anzahl der Mitarbeiter im Durchschnitt des Quartals im Quartalsvergleich

ausgewiesen in Vollzeitkräften	Q3 2006	Q3 2005	Veränderung in Vollzeitkräften	Anteil Q3 2006 in %
Postakut	3.401	3.446	- 45	64,6
Akut	1.604	1.592	+ 12	30,5
Pflege	125	102	+ 23	2,4
Verwaltung	135	124	+ 11	2,5
Konzern	5.265	5.264	+ 1	100,0

Berichterstattung der Segmente

Ergebnisse und Vermögenslage der Segmente im 9-Monats-Vergleich

in Mio. €	Januar – September 2006				Januar – September 2005			
	Post- akut	Akut	Pflege	Konzern	Post- akut	Akut	Pflege	Konzern
Umsatzerlöse	160,6	114,8	6,3	281,7	160,3	111,2	4,5	276,0
Segmentergebnis	- 1,4	13,5	- 0,2	11,9	- 1,8	12,0	- 0,5	9,7
davon nicht zahlungswirksam:								
Abschreibungen/ Zuschreibungen	3,5	7,2	0,3	11,0	3,4	7,5	0,3	11,2
Auflösungen								
Sonderposten	0,0	- 4,7	0,0	- 4,7	0,0	- 5,1	0,0	- 5,1
Auflösungen								
Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	0,5	0,2	0,0	0,7	0,3	0,4	0,0	0,7
Operatives Vermögen	134,6	89,3	0,6	224,5	139,5	91,9	0,6	232,0
Nicht operatives Vermögen	-	-	-	43,0	-	-	-	39,8
Vermögen der Bilanz	134,6	89,3	0,6	267,5	139,5	91,9	0,6	271,8
Operative Schulden	49,6	22,6	0,3	72,5	67,4	27,3	0,3	95,0
Nicht operative Schulden	-	-	-	97,6	-	-	-	94,0
Schulden der Bilanz	49,6	22,6	0,3	170,1	67,4	27,3	0,3	189,0

Im **Segment Postakut** konnten wir in den ersten neun Monaten 2006 den Umsatz leicht steigern und das Ergebnis verbessern. Im Bereich Anschlussheilbehandlung wurden 803.967 Pflgetage geleistet. Dies sind 4.178 Pflgetage weniger als im Vorjahreszeitraum. Bei den Heilverfahren wurden 384.006 Pflgetage (9 Monate 2005: 389.638 Pflgetage) und bei den sonstigen Maßnahmen 71.252 Pflgetage (9 Monate 2005: 65.372 Pflgetage) erbracht. In den ersten neun Monaten 2006 waren in diesem Segment durchschnittlich 3.398 Vollzeitkräfte beschäftigt (9 Monate 2005: 3.439 Vollzeitkräfte).

Im **Segment Akut** konnten der Umsatz und das Ergebnis weiter gesteigert werden. Die EBIT-Marge beträgt 11,8 % nach 10,8 % im Vorjahreszeitraum. Im Segment Akut beschäftigten wir in den ersten neun Monaten 2006 durchschnittlich 1.596 Vollzeitkräfte (9 Monate 2005: 1.594 Vollzeitkräfte).

Im **Segment Pflege** haben wir den Umsatz auf 6,3 Mio. Euro steigern können. Die Bettenzahl per 30.9.2006 liegt um 47 Betten höher als zum 30.9.2005. Die Zahl der in den ersten neun Monaten 2006 durchschnittlich beschäftigten Vollzeitkräfte ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 83 auf 119 Vollzeitkräfte gestiegen.

Ergebnisse der Segmente im Quartalsvergleich

in Mio. €	Juli – September 2006				Juli – September 2005			
	Post-akut	Akut	Pflege	Konzern	Post-akut	Akut	Pflege	Konzern
Umsatzerlöse	55,0	38,1	2,2	95,3	55,3	37,4	1,9	94,6
Segmentergebnis	1,3	5,0	0,0	6,3	2,4	4,7	0,0	7,1
davon nicht zahlungswirksam:								
Abschreibungen/ Zuschreibungen	1,2	2,3	0,1	3,6	1,1	2,4	0,1	3,6
Auflösungen Sonderposten	0,0	-1,6	0,0	-1,6	0,0	-1,6	0,0	-1,6
Auflösungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	0,1	0,1	0,0	0,2	0,0	-0,4	0,0	-0,4

Im dritten Quartal 2006 lagen die Umsatzerlöse im Segment Postakut um 0,3 Mio. Euro unter dem Wert des Vorjahresquartals, auch das Segmentergebnis lag aufgrund des leichten Umsatzrückgangs und der im Vergleich höheren Kosten unter dem Vorjahresquartal. Die beiden anderen Segmente liegen über den Vorjahreswerten.

Ausblick

Der Vorstand der MediClin geht derzeit davon aus, dass wir den Umsatz moderat steigern werden und die Ergebnisverbesserung der ersten neun Monate gegenüber dem Vorjahreszeitraum in absoluter Höhe beibehalten werden können, was einer Steigerung von voraussichtlich 25 % entspricht.

MEDICLIN Aktiengesellschaft

Frankfurt am Main
10. November 2006

Der Vorstand

Konzern-Zwischenabschluss der MEDICLIN Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar 2006 bis 30. September 2006

Konzern-Zwischenbilanz zum 30. September 2006**AKTIVA**

in Tsd. €		30. 9. 2006	31. 12. 2005
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Immaterielle Vermögenswerte			
Konzessionen, Lizenzen	732		648
Firmenwerte	46.964		46.764
Geleistete Anzahlungen	243		150
		47.939	47.562
Sachanlagen			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	89.992		92.228
Technische Anlagen und Maschinen	4.111		3.942
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.116		11.720
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.985		13.386
		117.204	121.276
Sonstige Finanzanlagen			
Beteiligungen	37		37
Übrige Ausleihungen	266		266
		303	303
Aktive latente Steuern			
		13.138	12.938
		178.584	182.079
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Vorräte			
		4.743	4.530
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
		46.438	49.188
Sonstige Vermögenswerte			
Geleistete Vorauszahlungen	2.659		1.000
Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	3.271		2.604
Übrige Vermögenswerte	1.894		2.179
		7.824	5.783
Liquide Mittel			
		29.857	26.991
		88.862	86.492
		267.446	268.571

PASSIVA

in Tsd. €		30. 9. 2006	31. 12. 2005
EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital	31.500		31.500
Kapitalrücklage	106.674		105.020
		138.174	136.520
Gewinnrücklage	303		3.103
Konzernbilanzverlust	- 42.893		- 52.353
Eigene Anteile	0		- 2.800
		- 42.590	- 52.050
Minderheitenanteile		1.787	1.680
		97.371	86.150
LANGFRISTIGE SCHULDEN			
Langfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Versicherungen	90.263		91.022
Anleihen	250		250
Übrige Verbindlichkeiten	2.254		2.337
		92.767	93.609
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15.301		14.425
Übrige Rückstellungen	11.907		12.019
		27.208	26.444
Passive latente Steuern			
		1.628	1.449
		121.603	121.502
KURZFRISTIGE SCHULDEN			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
		7.474	10.971
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.329		661
Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	11.263		11.345
Übrige Verbindlichkeiten	22.072		31.729
		34.664	43.735
Sonstige Rückstellungen			
		2.209	2.144
Steuerschulden			
		4.125	4.069
		48.472	60.919
		267.446	268.571

Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung

in Tsd. €	Jan. – Sept. 2006	Jan. – Sept. 2005	Juli – Sept. 2006	Juli – Sept. 2005
Umsatzerlöse	281.724	275.953	95.247	94.512
Sonstige betriebliche Erträge	4.216	5.205	1.221	1.693
Gesamtleistung	285.940	281.158	96.468	96.205
Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	- 34.997	- 34.788	- 11.508	- 11.180
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 23.611	- 21.876	- 8.415	- 7.572
	- 58.608	- 56.664	- 19.923	- 18.752
Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	- 133.692	- 132.252	- 43.441	- 42.551
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	- 25.805	- 25.214	- 8.290	- 7.944
	- 159.497	- 157.466	- 51.731	- 50.495
Abschreibungen	- 6.281	- 6.105	- 2.109	- 2.069
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 49.611	- 51.242	- 16.345	- 17.737
Betriebsergebnis	11.943	9.681	6.360	7.152
Finanzergebnis				
a) Übrige Finanzerträge	438	306	151	114
b) Übrige Finanzaufwendungen	- 4.525	- 5.812	- 1.671	- 2.033
	- 4.087	- 5.506	- 1.520	- 1.919
Ergebnis vor Ertragsteuern	7.856	4.175	4.840	5.233
Ertragsteuern	- 1.089	293	- 642	298
Konzernergebnis	6.767	4.468	4.198	5.531
Anteile Minderheiten am Konzernergebnis	- 107	98	- 29	54
Aktionären der MediClin zuzurechnendes Konzernergebnis	6.660	4.566	4.169	5.585
Gewinn je Aktie				
Ergebnis je Aktie unverwässert (in €)	0,21	0,14	0,13	0,17
Ergebnis je Aktie verwässert (in €)	0,21	0,14	0,13	0,17

Konzernkapitalflussrechnung

in Tsd. €	Jan. – Sept. 2006	Jan. – Sept. 2005
Betriebsergebnis (EBIT)	11.943	9.681
Ergebnis aus Finanzaktivitäten	– 4.087	– 5.506
Ergebnis aus Ertragsteuern	– 1.089	293
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.281	6.105
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	764	1.397
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	65	294
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	– 48	– 17
Ergebnis aus sonstigen zahlungsunwirksamen Vorgängen	18	0
Veränderung der kurzfristigen Vermögenswerte	297	– 3.705
Veränderung der langfristigen Schulden	179	– 53
Veränderung der kurzfristigen Schulden	– 13.180	5.300
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.143	13.789
Summe der Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens und aus Investitionsfördermitteln	9.724	1.191
Summe der Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens	– 12.262	– 10.331
Cashflow aus Investitionstätigkeit	– 2.538	– 9.140
Verkauf eigener Anteile	4.436	0
Veränderung der langfristigen Finanzschulden	– 843	5.262
Veränderung der kurzfristigen Finanzschulden	668	17
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	4.261	5.279
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	2.866	9.928
Liquide Mittel am Anfang der Periode	26.991	18.180
Liquide Mittel am Ende der Periode	29.857	28.108

Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Konzernbilanz- ergebnis	Eigene Anteile	Anteile MediClin Konzern	Minder- heiten- anteile	Summe Eigen- kapital
Stand 1. 1. 2005	31.500	105.000	3.103	- 60.020	- 2.800	76.783	1.571	78.354
Konzernergebnis	0	0	0	4.566	0	4.566	- 98	4.468
Stand 30. 9. 2005	31.500	105.000	3.103	- 55.454	- 2.800	81.349	1.473	82.822

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Konzernbilanz- ergebnis	Eigene Anteile	Anteile MediClin Konzern	Minder- heiten- anteile	Summe Eigen- kapital
Stand 1. 1. 2006	31.500	105.020	3.103	- 52.353	- 2.800	84.470	1.680	86.150
Konzernergebnis	0	0	0	6.660	0	6.660	107	6.767
Verkauf eigener Anteile	0	1.636	- 2.800	2.800	2.800	4.436	0	4.436
Zuführung Rück- lage für gewährte Optionsrechte	0	18	0	0	0	18	0	18
Stand 30. 9. 2006	31.500	106.674	303	- 42.893	0	95.584	1.787	97.371

Angaben zu den Organen

Vorstand

Dr. Ulrich Wandschneider, Vorsitzender
Frank Abele

Aufsichtsrat

Günter Schlatter, Vorsitzender
Hans Hilpert*, stellvertretender Vorsitzender
Michael Bock
Dr. Daniel von Borries
Gerd Dielmann*
Prof. Dr. Erich Donauer*
Peter Erni*
Carsten Heise
Dr. Jochen Messemer
Klaus Müller*
Dr. Hans Rossels
Gero Schlagelambers*

* Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmer

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Präsidialausschuss

Günter Schlatter (Vorsitz)
Hans Hilpert
Dr. Jochen Messemer
Gero Schlagelambers

Prüfungsausschuss

Dr. Daniel von Borries (Vorsitz)
Michael Bock
Prof. Dr. Erich Donauer
Carsten Heise
Klaus Müller

Vermittlungsausschuss

gemäß § 27 MitbestG
Günter Schlatter (Vorsitz)
Hans Hilpert
Dr. Jochen Messemer
Gero Schlagelambers

Beirat

Dr. Jörg W. Knorn (Vorsitzender)

Prof. Dr. Axel Ekkernkamp,
Ärztlicher Direktor und Geschäftsführer
des Unfallkrankenhauses Berlin

Irmtraut Gürkan,
Kaufmännische Direktorin des
Universitätsklinikums Heidelberg

Dr. Brigitte Mohn,
Vorsitzende des Vorstands der Stiftung
Deutsche Schlaganfallhilfe

Prof. Dr. Werner Müller-Farnow,
Lehrstuhl für Versorgungssystemforschung
und Grundlagen der Qualitätssicherung
in der Rehabilitation, Humboldt-Universität
zu Berlin

Prof. Dr. Günter Neubauer,
Leiter des Instituts für Gesundheitsökonomik,
Universität der Bundeswehr, München

Dr. Andreas Tecklenburg,
Vizepräsident und Vorstand Ressort
Krankenversorgung der Medizinischen
Hochschule Hannover

Finanzkalender

26. Februar 2007	Vorstellung der vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2006
26. März 2007	Bilanzpresse- und Analystenkonferenz
10. Mai 2007	Veröffentlichung des Zwischenberichts 1. Quartal 2007
25. Mai 2007	Hauptversammlung
10. August 2007	Veröffentlichung des Zwischenberichts 1. Halbjahr 2007
9. November 2007	Veröffentlichung des Zwischenberichts 1.– 3. Quartal 2007

Kennzahlen zur MediClin-Aktie

WKN: 659 510; ISIN: DE 0006 595 101; Ticker: MED

in €	Q3 2006	Q2 2006	Q1 2006	Q3 2005	Q2 2005	Q1 2005
Ergebnis je Aktie, unverwässert	0,13	0,09	- 0,01	0,17	0,06	- 0,09
Cashflow je Aktie	0,21	- 0,17	- 0,01	0,37	0,08	- 0,01
52-Wochen-Hoch*	4,85	-	-	-	-	-
52-Wochen-Tief*	1,85	-	-	-	-	-
Kurs am Quartalsende*	4,00	3,95	3,20	2,20	1,89	1,89
Börsenkapitalisierung am Quartalsende in Mio. €	126,0	124,4	100,8	69,3	59,5	59,5
Anzahl Aktien in Mio. Stück	31,5	31,5	31,5	31,5	31,5	31,5

* Quelle: Deutsche Börse AG; Xetra-Kurse; Stand: 30.10.2006

MEDICLIN Aktiengesellschaft

Investor Relations
 Alexandra Mühr
 c/o MediClin GmbH
 Okenstraße 27
 77652 Offenburg
 Telefon 0781/488-189
 Telefax 0781/488-184
 E-Mail alexandra.muehr@mediclin.de
 www.mediclin.de

Dieser Zwischenbericht erscheint in Deutsch (Originalversion)
 und Englisch (nicht bindende Übersetzung).

Müritz-Klinikum, Waren/Röbel. Eine unserer Kliniken.



www.mediclin.de